



2.1 Weshalb ist die Bibel für den Menschen und seine Beziehung zu Gott so wichtig?

In Römer 10,17 lesen wir: „*Also ist der Glaube aus der Verkündigung, die Verkündigung aber durch das Wort Christi*“.

Es ist klar, dass jetzt die Frage aufkommt, **wie Glaube zustande kommt?** Der Weg Gottes mit dem einzelnen Menschen kann hier sehr unterschiedlich verlaufen. Gott offenbart sich ihm – nach Hebr. 1, 1-2 - durch verschiedenartige Wege, Mittel, Personen. Bei Berichten von Menschen über Begegnungen mit Gott hören wir aber, dass es dann einen **Punkt gibt, wo wir Gott unser Leben anvertrauen (müssen).** Einerseits ist es Wirken Gottes durch sein Wort und andererseits positive Reaktion des Menschen auf Gottes Wort. **Der Glaube stützt sich auf das Wort Gottes** (vgl. dazu Hebr 11; Joh 4,50).

2.2 Bibel und Glaube – wo ist da jetzt eine Verbindung?

2.2.1 Gott wirkt in Menschen durch seinen Heiligen Geist und dieser Heilige Geist beruft, erinnert oft an Aussagen aus Gottes Wort, Aussagen von Jesus (vgl. z. B. Joh 15,26; 16, 13.23; Ps. 19,11-19; Lies dazu auch Psalm 78).

2.2.2 Wir müssen die Möglichkeit haben, **Gottes Reden prüfen zu können.** Gerade deshalb ist es sehr wichtig, dass keine Offenbarungen (egal wie diese geschieht), sich der Offenbarung Gottes in Jesus Christus und der Bibel widerspricht. Wir werden in der Bibel oft herausgefordert zu prüfen, was geredet wird und ob dieses „Reden“ wirklich von Gott kommt oder nicht (5. Mose 18,22; Apg 17,11; Offb 22,18-19).

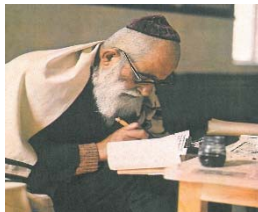
2.3 Woher kommt eigentlich der Name «Bibel»?

Die Papyrusstaude wuchs in den flachen Seen und Flüssen Ägyptens und Syriens. Grosse Schiffsladungen Papyrus wurden über den *syrischen Hafen Byblos* versandt und man vermutet, dass von diesem Wort das griechische Wort *biblos* oder *bublos* abgeleitet wurde, das so viel wie „Papyruspflanze“ und auch „Papier, Schriftstück, Buch, Brief“ bedeutet. Für die letzte Bedeutung wird normalerweise *biblion* gebraucht (vgl. Bibliothek). Die Mehrzahl heisst *biblia* (Bücher). Davon wurde das Wort „Bibel“ abgeleitet.

2.4 Worauf haben Menschen vor unserer Zeit ihre Informationen aufgeschrieben?



Es ist heute klar, dass die Menschheit schon lange vor der Zeit Mose wichtige Ereignisse und Vereinbarungen schriftlich festhielten. Berühmt ist z.B. der „**Codex Hammurabi**“ (18. Jh. vor Christus). Es ist die Gesetzessammlung des babylonischen Königs Hammurabi, die dieser auf eine Steinsäule, öffentlich sichtbar, einmeisseln liess. Aber schon aus der Zeit Abrahams (20. Jh. v. Chr.) sind schriftliche Verträge zwischen Königen bekannt.



Man schrieb also auf Steintafeln, Tontafeln, Lehmziegel und später auf Papyrus oder Pergament. Sowohl beim Papyrus als auch beim Pergament wurden einzelne Stücke zu langen Streifen (Rollen) verbunden. Die Massoreten (jüdische Gelehrte) schrieben die Handschriften ab, äusserst genau und mit heiligem Respekt vor dem Wort Gottes.

2.5 Wie fanden die verschiedenen «Rollen, Handschriften, biblischen Bücher den Weg zu einer Einheit – einer verbindlichen Sammlung von Büchern zur «Bibel»?

2.5.1 Was verstehen wir unter dem «Kanon» der Bibel?

Kanon (Griechisch) heisst wörtlich Stab, Massstab; im übertragenen Sinne: Regel, Richtschnur. Wenn wir vom Kanon der Bibel reden, **so meinen wir zuerst, dass die Bücher, die in unserer Bibel sind, gemessen und als göttlich „inspiriert“ anerkannt wurden und zweitens, dass diese Bücher nun Autorität haben zu messen, d.h., Richtschnur unseres Glaubens und Lebens zu sein.** Es gab verschiedene Gründe, die zu einer allgemeinen Festlegung der wirklich „kanonischen“ Bücher führte.

Der Kanon des AT: Der Kanon des AT ist nicht eine Sammlung von hebräischen Schriften, denen „Heiligkeit“ verliehen wurde, sondern vielmehr eine Sammlung von Schriften, die bereits als heilige Schriften bekannt waren.

Der Kanon des NT: Das Werden des Kanons des NT ist wesentlich komplizierter als die Sammlung der Bücher des AT. *Den Büchern wird nicht Autorität verliehen, sondern es wird festgestellt, welche Bücher göttliche Autorität haben.* Diese Bücher befinden sich aber nicht an einem Ort (im AT im Tempel), sondern sind weltweit in den einzelnen Gemeinden verstreut. Kaum eine Gemeinde dürfte im Besitz aller NT-Bücher gewesen sein vor Ende des 4. Jh. n. Chr. Jede Gemeinde akzeptierte oder verwarf Bücher entsprechend ihres Gutachterausschusses. Über 2/3 der Bücher des NT schienen keine Streitfrage gewesen zu sein.

2.5.2 Wie kann ich sicher sein dass das, was in unserer Bibel «Eingang» fand, wirklich von Gott kommt und nicht einfach «Menschenwort» ist?

Uns interessiert natürlich die Frage: **Wie kam der Kanon der Bibel zustande?** Welche Kriterien spielten bei der Kanonisierung eine Rolle?

- Göttliche Autorität: Die göttliche Inspiration, der Anspruch, von Gott inspiriert zu sein, gibt einem Buch Autorität.
- Prophetische bzw. apostolische Herkunft: Dabei spielt z.B. die göttliche Berufung eine Rolle (Hes. 2,3-7; 3,1-4; Röm. 1,1+5).
- Geistliche Kraft: Hat das Buch erbauliche Wirkung? (2. Tim. 3,16; Hebr. 4,12).
- Historische und dogmatische Zuverlässigkeit: Ein später geschriebenes Buch muss auch inhaltlich mit einem früher geschriebenen übereinstimmen.
- Annahme: Haben die Juden, die ersten Christengemeinden das Buch angenommen?

